



## Beschluss des Stadtrats

vom 6. Dezember 2023

GR Nr. 2023/468

### Nr. 3616/2023

#### **Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois betreffend Durchführung und Finanzierung des Schiffbaufests, Besitzverhältnisse der Schiffbau Immobilien AG, Rolle der Stadt und der Schauspielhaus Zürich AG und Finanzierung des Fests sowie Beurteilung der Konkurrenzierung ehrenamtlich organisierter Quartierveranstaltungen**

Am 27. September 2023 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2023/468, ein:

Gemäss Tagesanzeiger Artikel vom 14.9.2023 wurde das Schiffbaufest zusammen mit dem Moods, dem Schauspielhaus und dem Restaurant LaSalle organisiert. Finanziert würde das kostenlose Fest (Konzerte, Lesungen, Parties, Workshops, Kinderprogramm, Stadtohr Aktionswoche, ... ) durch die Schiffbau Immobilien AG. Gemäss städtischen Unterlagen befindet sich die Schiffbau Immobilien AG zu zwei Drittel im Besitz der Stadt Zürich und zu einem Drittel im Besitz der Schauspielhaus Zürich AG (dem «Schauspielhaus»).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sind die heutigen Besitzverhältnisse der Schiffbau Immobilien AG? Existiert ein Eigentümerstrategie für die Schiffbau Immobilien AG? Falls ja, bitten wir um Zustellung.
2. Was sind die Aufgaben dieser Schiffbau Immobilien AG? Welche Rolle haben die Stadt und die Schauspielhaus Zürich AG?
3. Welche Gelder fließen zwischen dem Schauspielhaus, der Stadt Zürich und der Schiffbau Immobilien AG?
4. Wie passt ein Quartierfest mit (unter anderem) Gratis-Konzerten, Kinderdiscos & Kostümworkshops zu den Zielen und Aufgaben des Schauspielhauses? Sind solche Feste im Subventionsvertrag zwischen Stadt und Schauspielhaus geregelt?
5. Wie wurde dieses Quartierfest finanziert? Wurden Mittel (direkte oder indirekt) des Schauspielhauses oder der Stadt Zürich dazu verwendet? Wie hoch waren die Kosten für das gesamte Schiffbaufest (Planung, Kommunikation, Durchführung, Gagen, Mieten, Personal, ... )?
6. Ist es sinnvoll bestehende, ehrenamtlich organisierte Quartierveranstaltungen staatlich zu konkurrenzieren?
7. Wieso kommuniziert man öffentlich, dass die Schiffbau Immobilien AG das Fest finanziert und verschweigt das sich diese Schiffbau Immobilien AG im Besitz der Stadt und des Schauspielhauses befindet?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Schiffbau Immobilien AG garantiert mit ihrer Tätigkeit den Fortbestand des Schiffbau-Areals als Schauplatz für Theater und kulturelle Veranstaltungen. Die Eigentümerstrategie für die Schiffbau Immobilien AG hält fest, dass die Bewirtschaftung des Schiffbau-Areals so ausgerichtet werden soll, dass ein lebendiger Kultur-, Gastro- und Eventort mit Ausstrahlung beibehalten werden kann. Das Gebäude wird durch vier Mietparteien genutzt: Schauspielhaus Zürich AG, Jazzverein Moods, La Salle Restaurant AG und DM Smart Gastro GmbH (Venice Bar).

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:



2/4

**Frage 1**

**Wie sind die heutigen Besitzverhältnisse der Schiffbau Immobilien AG? Existiert ein Eigentümerstrategie für die Schiffbau Immobilien AG? Falls ja, bitten wir um Zustellung.**

Die Aktien der Schiffbau Immobilien AG stehen zu 2/3 im Eigentum der Stadt und zu 1/3 im Eigentum der Schauspielhaus Zürich AG.

Ja, es existiert eine Eigentümerstrategie für die Schiffbau Immobilien AG. (Siehe Beilage).

**Frage 2**

**Was sind die Aufgaben dieser Schiffbau Immobilien AG? Welche Rolle haben die Stadt und die Schauspielhaus Zürich AG?**

Die Schiffbau Immobilien AG wurde 2010 gegründet, um die komplexe Immobilienverwaltung für den unter Denkmalschutz stehenden Schiffbau vom Theaterbetrieb der Schauspielhaus Zürich AG (SHZ) zu trennen. Die aktuelle Tätigkeit der Schiffbau Immobilien AG als Eigentümerin und Vermieterin des Schiffbaus besteht primär in der Immobilienverwaltung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Gebäude. Weitere strategische Schwerpunkte und Ziele wie dass die Bewirtschaftung so ausgerichtet wird, dass ein lebendiger Kultur-, Gastro- und Eventort mit Ausstrahlung beibehalten und zusammen mit den Mietenden weiterentwickelt werden kann, sind der Eigentümerstrategie Abschnitt 3 zu entnehmen.

Die Stadt und die SHZ sind Eigentümerinnen der Schiffbau Immobilien AG. Zwei Abgeordnete der Stadt sowie eine Person der SHZ bilden den Verwaltungsrat der Schiffbau Immobilien AG.

**Frage 3**

**Welche Gelder fließen zwischen dem Schauspielhaus, der Stadt Zürich und der Schiffbau Immobilien AG?**

Die Stadt unterstützt die Schauspielhaus Zürich AG jährlich mit einem Betriebsbeitrag gemäss Art. 8 geltender Subventionsvertrag zwischen der Stadt und der Schauspielhaus Zürich AG (AS 444.130). Aktuell beläuft sich der Betriebsbeitrag auf 35,7 Millionen Franken. Der Beitrag wird jährlich der Teuerung angepasst.

Die Schiffbau Immobilien AG finanziert sich durch die Mietzinseinnahmen der verschiedenen Mietparteien, die einen Mietzins für die Nutzung der Räumlichkeiten im Schiffbau bezahlen. Sie erhält keine Subvention von der Stadt.

Die Schiffbau Immobilien AG reinvestiert die Gewinne laufend in die Liegenschaft und deren Werterhaltung. Den Aktionären werden keine Dividenden ausbezahlt.

**Frage 4**

**Wie passt ein Quartierfest mit (unter anderem) Gratis-Konzerten, Kinderdiscos & Kostümworkshops zu den Zielen und Aufgaben des Schauspielhauses? Sind solche Feste im Subventionsvertrag zwischen Stadt und Schauspielhaus geregelt?**

Das Schiffbau-Fest ist im Subventionsvertrag zwischen der Stadt und dem Schauspielhaus (AS 444.130) nicht geregelt. Der Subventionsvertrag ist hierzu auch nicht massgeblich. Massgeblich ist die Eigentümerstrategie der Stadt für die Schiffbau Immobilien AG.



3/4

Das Schiffbau-Fest, wie es dieses Jahr veranstaltet wurde, war ein gemeinsames Projekt der vier Mietparteien. Damit trägt das Schiffbau-Fest zur Erfüllung von strategischen Schwerpunkten und Zielen der Eigentümerstrategie bei. Gemäss Kapitel 3 erwartet die Stadt, dass die SIAG einen lebendigen Kultur- Gastro- und Eventort ermöglicht und dass sie die Positionierung des Schiffbaus gemeinsam mit den Mietenden weiterentwickelt und Strukturen für ein optimales Zusammenspiel der Mietenden und ihrer Angebote schafft.

Der Schiffbau vereint derzeit Gastronomie, Musik, Club, Bar und Theater. Dieser vielfältigen Mischung wurde auch am Schiffbau-Fest Rechnung getragen. Es ist naheliegend, dass Konzerte angeboten werden an einem Anlass, der von einem Musik-Club mitorganisiert wird oder dass ein Kostümworkshop von der Kostümabteilung des Schauspielhauses durchgeführt wird. Auch weitere Angebote – beispielsweise Schminken oder Requisiten-Workshop – stehen in Verbindung mit den Tätigkeiten der im Schiffbau beheimateten Institutionen und den dort versammelten Expertisen.

#### **Frage 5**

**Wie wurde dieses Quartierfest finanziert? Wurden Mittel (direkte oder indirekt) des Schauspielhauses oder der Stadt Zürich dazu verwendet? Wie hoch waren die Kosten für das gesamte Schiffbaufest (Planung, Kommunikation, Durchführung, Gagen, Mieten, Personal, ... )?**

Das Schiffbau-Fest wurde hauptsächlich durch Mittel der Schiffbau Immobilien AG sowie Eigenaufwendungen der Mietparteien finanziert. Die Kosten setzen sich zusammen aus externen Kosten sowie von den Institutionen getragene interne Kosten (bspw. Personalkosten von Mitarbeitenden im Rahmen ihres Arbeitspensums).

Die externen Kosten beliefen sich gemäss Auskunft der Organisatorinnen und Organisatoren auf rund Fr. 72 000.–. Dazu gehörten insbesondere die Gagen für die Auftritte der Künstlerinnen und Künstler, die benötigte Infrastruktur und die Bewerbung des Anlasses. Die Schiffbau Immobilien AG hat sich mit Fr. 50 000.– beteiligt. Der Rest wurde durch Einnahmen und durch die Mietparteien, die das Fest organisiert haben, gedeckt. Das finanzielle Engagement der teilweise städtisch subventionierten und teilweise privatwirtschaftlichen Mietparteien betraf primär Eigenaufwendungen (interne Kosten) in Form von Personalkosten (für Planung und Durchführung).

Von der Stadt wurden keine Mittel direkt gesprochen. Zwei der vier Mietparteien sind von der Stadt subventioniert. Mit den Subventionen unterstützt die Stadt generell die Finanzierung des Betriebs und damit die Deckung der Personalkosten der beiden Kulturinstitutionen im Rahmen ihrer Subventionsverträge. Die Durchführung von kulturellen Angeboten und Veranstaltungen sowie die Öffnung für das Publikum gehört zum normalen Angebot einer jeden Kulturinstitution.

#### **Frage 6**

**Ist es sinnvoll bestehende, ehrenamtlich organisierte Quartierveranstaltungen staatlich zu konkurrenzieren?**

Tage der offenen Tür sind ein bewährtes, bekanntes und etabliertes Format u. a. von Kulturinstitutionen, um ihr Wirken einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Das Schiffbau-Fest gab es, in unterschiedlichen Formen, bereits vor der Corona-Pandemie. Während der Pandemie



4/4

konnte das Fest nicht durchgeführt werden und es fand 2023 zum ersten Mal nach der Pandemie wieder statt. In der Stadt Zürich sind durch ihre Grösse und kulturelle Vielfalt mehrere, zeitgleich stattfindende Veranstaltungen durchaus üblich und vertretbar. Des Weiteren bereichern an den Wochenenden der Sommermonate parallel stattfindende Veranstaltungen in unterschiedlichen Quartieren das Stadtleben.

Am Samstag, 16. September 2023 wurde in der Stadt zeitgleich ein ehrenamtlich organisiertes Quartierfest – das Lindenplatzfest in Altstetten – durchgeführt. Das Lindenplatzfest fand zum ersten Mal statt und konnte ebenfalls einen grossen Andrang verzeichnen. Das zeitgleich stattfindende Schiffbau-Fest konkurrenzierte somit das Quartierfest nicht bzw. wirkte sich nicht negativ auf die Anzahl Besuchenden aus. So berichtete auch das Quartier-Echo / Zürich West: «So feierte Altstetten auf dem Lindenplatz», 28. September 2023 (<https://zuerich24.ch/articles/209002-so-feierte-altstetten-auf-dem-lindenplatz>).

Die ebenfalls am 16. September 2023 durchgeführten Veranstaltungen, wie das Eröffnungsfest des Opernhauses (Tag der offenen Tür), das SchwamenAir (Musikfestival in Schwamendingen) oder das Röck'n'Röll (Musikfestival in Oerlikon) deckten andere Kultursparten oder Stadtquartiere ab. Das Schiffbau-Fest wird nicht als Konkurrenzveranstaltung, sondern als Belebung des Kulturstandorts Zürich betrachtet.

#### **Frage 7**

**Wieso kommuniziert man öffentlich, dass die Schiffbau Immobilien AG das Fest finanziert und verschweigt das sich diese Schiffbau Immobilien AG im Besitz der Stadt und des Schauspielhauses befindet?**

Das Schiffbau-Fest wurde von den verschiedenen Mietparteien des Schiffbaus organisiert. Die Kommunikation zum Schiffbau-Fest oblag diesen Organisatorinnen und Organisatoren. Die Schiffbau Immobilien AG unterstützte das Fest finanziell, da die Kooperation der Mietenden und die Belebung des Schiffbaus genau auf die strategischen Ziele der von der Stadt in der Eigentümerstrategie definierten Strategischen Ziele abzielt. Die Schiffbau Immobilien AG verlangte von den Organisatorinnen und Organisatoren, dass ihre Unterstützung erwähnt wird. Sie war aber nicht alleinige Finanziererin des Anlasses. Alle Mietparteien haben bedeutende Eigenleistungen in das Fest eingebracht.

Dass sich die Schiffbau Immobilien AG im Besitz der Stadt befindet, ist seit 2010 öffentlich bekannt (Stadtratsbeschluss Nr. 927/2010).

Im Namen des Stadtrats  
Die Stadtschreiberin  
Dr. Claudia Cuche-Curti